#return_nr.9



HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER HAMBURG

Liebe Studierende, liebe Lehrende, liebe Mitarbeitende,

das Wort *return* in unserem Newsletter stand und steht für die Rückkehr in die Normalität. Neun return-Ausgaben sind über die letzten 12 Monate erschienen. Dass von Normalität nur ein leichter Lichtschein am Horizont zu erblicken ist, hätten wir uns vor einem Jahr nicht vorstellen können. Aber die Rückkehr zur Normalität hat aktuell noch Verspätung und wir haben gelernt, mit der Pandemiesituation umzugehen.

Rück- und Ausblick

Nachdem wir uns vor genau einem Jahr aus der anfänglichen Schockstarre erholt hatten, begannen die ersten tastenden Versuche, ein Studien- und Arbeitsleben in der Pandemie zu ermöglichen. Im Mittelpunkt stand und steht die Gesundheit aller Menschen in unserem Haus! Die erarbeiteten Hygienekonzepte basieren auf dem

Verständnis und dem Vertrauen Aller, die das tägliche Leben in unserer Hochschule gestalten. Die Maßnahmen dienen dazu, mit maximaler Fürsorge, so viel wie möglich unter den gegebenen Umständen zu ermöglichen. Das Üben, der künstlerische Unterricht, einzelne Probenphasen, unsere Konzerte, sind ein deutliches Indiz für die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges. Damit ist auch unter den erschwerten Bedingungen eine künstlerische Entwicklung möglich.

Der Blick in das vergangene Jahr zeigt auch, wie rasant die digitalen Unterrichtsformate im Unterrichtsalltag umgesetzt wurden. Mitunter funktioniert die Technik nicht reibungslos und bringt uns an die Grenzen der Umsetzung von Lehrinhalten. Aber vieles hat sich bewährt und wird auch in Zukunft unsere Arbeit bereichern. Ein Jahr Pandemie heißt aber auch ein Jahr Belastungen der unterschiedlichsten Art. Homeoffice, Kinderbetreuung oder auch das Gefühl des Alleingelassenseins sind Teil dieses Pandemiegeschehens.

Damit in unserer Hochschule eine künstlerische Arbeit überhaupt möglich ist, muss in der Verwaltung, in der Haus- und Bühnentechnik Immenses geleistet werden. Eine Arbeit, die auch oftmals eine Präsenz vor Ort am Arbeitsplatz erfordert und die nicht im Scheinwerferlicht der Streamingportale steht, ohne die es aber nicht gehen würde. Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen für diese Arbeit bedanken.

Dass Lockdown an der HfMT nicht Stillstand bedeutet sieht man daran, dass während des letzten Jahres – neben vielen regulären Veranstaltungen im Semester – unter anderem auch die Mendelssohn-Summer-School, der Hochschulwetteberwerb D-bü, der Leschetizky-Klavierwettbewerb oder der Popkurs stattgefunden haben. Auch vielfältige künstlerische Projekte von Studierenden wurden umgesetzt. Wir haben hochspannende Podcasts erlebt, Streamingaufführungen gesehen, Debüt-CDs gehört.

Auch haben wir eine Vielzahl neuer Kolleginnen und Kollegen bei uns begrüßen dürfen, die in einer Situation an die Hochschule kamen, in der diese sonst vor Energie sprühende Institution nur aus der Distanz erlebbar war und Begegnungen und ein erstes Kennenlernen über Zoom-Kacheln erfolgen musste.

Auf unseren beiden Baustellen wurde trotz der Corona-Pandemie gearbeitet. So beginnt das Sommersemester für die Theaterakademie und das Institut für Kultur- und Medienmanagement auf dem neuen Campus Wiesendamm. Auch auf dem Campus Außenalster sind die Baumaßnahmen für die JazzHall sehr



Das Jazzlabor im März 2021

weit fortgeschritten. Der Testbetrieb beginnt in wenigen Wochen. Das JazzLabor als zukünftiger zentraler Ort der Jazzausbildung steht ebenfalls kurz vor der baulichen Vollendung. Mit dem Sommersemester werden auch zwei Dekanate eine neue Leitung haben. Prof. Georg Hajdu übergibt die Leitung von Dekanat IV an Frau Prof. Cornelia Monske und wird weiterhin als Prodekan fungieren. Der langjährige Vizepräsident und Dekan Prof. Dr. Michael von Troschke geht in den Ruhestand und übergibt die Leitung von Dekanat III an Prof. Dr. Nina Noeske. Sie wird dabei von Prof. Dr. Hans Bäßler und Prof. Dr. Jonas Dietrich in der Prodekansfunktion unterstützt. Das Amt des Vizepräsidenten für Studium und Lehre liegt ab dem Sommersemester komplett bei Prof. Dr. Jan Philipp Sprick. Auch der Hochschulsenat wurde neu gewählt. Ich gratuliere den neuen Dekanatsleitungen und den neuen Senatsmitgliedern zur Wahl und ich freue mich, mit Ihnen gemeinsam die Hochschule weiter zu entwickeln.

Das Sommersemester wird, was die Hygienevorschriften betrifft, so beginnen wie das Alte geendet hat. Die "5+1-Regel" für den künstlerischen Unterricht bleibt bestehen. Die theoretisch-wissenschaftlichen Gruppenunterrichte und Seminare werden weiter im Online- oder Hybridformat durchgeführt. Es finden weiterhin keine öffentlichen Veranstaltungen statt. Innerhalb des Hauses ist das Tragen einer medizinischen Maske verpflichtend. Abstandhalten und regelmäßiges Lüften bleiben wichtige Regelungen, damit keine Infektionsgeschehen entstehen können.



Die Theaterakademie im März 2021

Alle verbindlichen Reglungen werden ständig dem Pandemiegeschehen angepasst und auf der Website veröffentlicht. Um die – auch im Vergleich mit andern Musik- und Theaterhochschulen – vergleichsweise weitgehenden Möglichkeiten der Präsenz erhalten zu können, sind wir darauf angewiesen, dass alle von Ihnen die Regelungen strikt einhalten. Leider kommt es immer wieder dazu, das Einzelne sich nicht an die Regeln halten und sogar auf entsprechende Aufforderungen der Pförtner:innen oder der Hausmeister nicht reagieren. Dieses Verhalten ist absolut inakzeptabel und gefährdet alle Schritte der vorsichtigen Öffnungen, die auf einem großen Vertrauensvorschuss basieren. In diesem Zusammenhang ist es vor Kurzem sogar notwendig geworden, dass die Polizei von der Pforte informiert werden musste, um eine unzulässige Situation auf der Terrasse vor dem Foyer aufzulösen. Auch gibt es regelmäßig Beschwerden von Anwohner:innen, die ebenfalls von dem Einschalten der Polizei Gebrauch machen könnten. Die Hochschule ist ein öffentlicher Ort. An dem unmittelbar davorliegenden Alstervorland herrscht zu bestimmten Zeiten selbst draußen eine Maskenpflicht. Wir müssen hier also nicht nur für den Gesundheitsschutz unserer Studierenden und Mitarbeiter:innen sorgen, sondern uns auch – gerade als Bildungsund Kulturinstitution – unseres Vorbildcharakters und der Privilegien bewusst sein, die wir im Vergleich zu vielen Institutionen besitzen, die gegenwärtig komplett geschlossen sind.

Um in Zukunft eine zusätzliche Sicherheit zu gewährleisten, sollen verstärkt Schnelltests eingesetzt werden. In den kommunalen Testzentren besteht schon jetzt die Möglichkeit, einmal wöchentlich einen kostenlosen Test durchführen zu lassen. Zusätzlich soll einmal pro Woche Studierenden und Lehrenden ein Schnelltest über die Hochschule zur Verfügung gestellt werden. Momentan wird eine verlässliche Planung durch unklare Liefertermine erschwert, so dass wir noch nicht absehen können, wann wir mit diesem Vorhaben starten können. Wir werden Sie per Mail und Website über den Stand informieren. Es ist unser aller Hoffnung, dass mit dem Impfen ein weiterer Schritt zur Eindämmung der Pandemie getan wird. Auf die Impfreihenfolge haben wir als Hochschule keinen Einfluss und wir können dementsprechend weder Impfzusagen noch Impftermine vergeben.

Durch die vom Senat angeordneten Ausgangsbeschränkungen schließen wir die Hochschule ab dem 06. April an beiden Standorten jeweils um 20:00 Uhr.

Digitale Lehrveranstaltungen, Sitzungen etc. können auch im Sommersemester über die Plattform ZOOM erfolgen. Mit der neuen Campuslizenz haben jetzt alle, Mitarbeiter*innen, Lehrende und Studierende einen lizensierten Account. Damit entfällt die zeitliche Begrenzung und es können alle Funktionen wie Breakout-Sessions, Abstimmungen usw. genutzt werden. Zusätzlich werden fünf Räume mit der Funktion ZOOM-Rooms ausgestattet, um Möglichkeiten für den hybriden Unterricht auszubauen. Mit der Webinar-Funktion haben wir im Wintersemester zwei



Veranstaltungen durchgeführt und sehr gute Rückmeldungen erhalten. Deshalb steht diese Funktion für größere Veranstaltungen und Tagungen der Hochschule zur Verfügung. Über das Prozedere der Anmeldung werden Sie gesondert informiert. Wenn Sie Fragen haben, berät Sie das eLearning-Team unter: digitalelehre@hfmt-hamburg.de.

Ich möchte Sie an dieser Stelle auch auf die Angebote der Arbeitsstelle Musik und Gesundheit aufmerksam machen . Sie bietet auch ein individuelles Beratungsangebot an (eva.bleck-wedel@hfmt-hamburg.de) Scheuen Sie sich nicht, diese Angebote zu nutzen, suchen Sie das Gespräch!

Bei finanziellen Problemen wenden Sie sich bitte an das Büro des Präsidenten, Ansprechpartnerin ist Maria Pallasch (Büroadresse: praesident@hfmt-hamburg.de).

Auch im Sommersemester können wir wieder im Rahmen des Nothilfefonds auf finanzielle Notsituationen unterstützend reagieren. Bitte informieren Sie sich auf der <u>Website</u> über aktuelle Fördermöglichkeiten.

März 2019 ... wie die Zeit vergeht.

Wir hoffen alle, bald wieder ohne Einschränkungen zur Normalität zurückkehren zu können. Eines steht fest, diese neue Normalität wird anders sein, als vor der Pandemie. Aber sie wird uns auch viele neue Möglichkeiten und Perspektiven eröffnen und es liegt an uns, sie zu ergreifen, künstlerisch zu hinterfragen und zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in das neue Semester. Ihr

Elmar Lampson

El. Ampion



Infomail der Hochschule für Musik und Theater Hamburg